

di:'angewandte

/ecm
educating
curating
managing

masterlehrgang für
ausstellungstheorie & praxis
an der universität für
angewandte kunst wien

Master of Advanced Studies
MAS (educating/curating/managing)
INFORMATIONSENTWURF 2014–2016

Mission

/ecm ist ein zweijähriger postgradualer Universitätslehrgang, der Kernkompetenzen im erweiterten Museums- und Ausstellungsfeld vermittelt.

Ziel des berufsbegleitenden Studiums ist die wissenschaftliche Fundierung und Professionalisierung in der Kunst- und Kulturarbeit: Die intensive Auseinandersetzung mit relevanten Theorien bildet die Basis für die Entwicklung von Kompetenzen zur Visualisierung, Umsetzung und Kommunikation von Projekten in Institutionen und in der freien Szene. Die Ausbildung stattet die TeilnehmerInnen mit dem Handwerkszeug für eine effiziente, zielgerichtete Arbeitsweise im Kulturbetrieb aus. Disziplinübergreifend widmet sie sich der Entwicklung, dem Ausstellen und der Vermittlung von Wissen in den Bereichen Kunst- und Kulturgeschichte, Gegenwartskunst, Technik, Natur und Wissenschaft.

Ein gemeinsam realisiertes Projekt in Kooperation mit den Sammlungen der Universität für angewandte Kunst Wien verbindet Theorie und Praxis. Innerhalb des Lehrgangs wird damit ein Experimentierfeld für „angewandtes Ausstellen“ eröffnet.

Durch seine umfassende Ausrichtung bereitet das Nachdiplomstudium auf die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben im Kulturbereich vor und wird mit dem akademischen Grad Master of Advanced Studies –MAS (educating/curating/managing) abgeschlossen.

Kontakt

Universität für angewandte Kunst Wien
/ecm-Masterlehrgang
Frank Müller
Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

www.ecm.ac.at
E-Mail: ecm@uni-ak.ac.at

Tel: +43 1 711 33 27 52
Fax: +43 1 711 33 27 58

ecm–educating/curating/managing

Der /ecm-Lehrgang an der Universität für angewandte Kunst Wien bereitet auf anspruchsvolle Aufgaben im Museums- und Ausstellungsfeld vor. Der postgraduale Masterlehrgang versteht sich als Antwort auf die Herausforderungen des zeitgenössischen Kulturbetriebs.

Ausstellungstheorie und -praxis zu verbinden steht im Mittelpunkt des zweijährigen postgradualen Masterlehrgangs /ecm an der Universität für angewandte Kunst Wien. Exzellente lokale und internationale Vortragende aus Wissenschaft und Praxis vermitteln ein umfassendes Programm mit dem Ziel, Kulturarbeit professionell und zeitgemäß auf hohem Niveau leisten zu können. Der Lehrgang schließt mit dem akademischen Grad Master of Advanced Studies – MAS (educating/curating/managing) ab.

Sehen lernen, analysieren, realisieren. Seine Methode und seine Grundsätze machen aus dem /ecm-Lehrgang ein unverwechselbares Ausbildungsangebot im deutschsprachigen Raum:

- / die kritische Reflexion des Ausstellungsbetriebs aus Sicht unterschiedlicher zeitgenössischer Diskurse auf internationaler Ebene.
- / ein modernes Verständnis analytischer und organisatorischer Fähigkeiten für zeitgemäße Produktion.
- / Die Beschäftigung nicht nur mit Kunst-, Kulturgeschichte und Gegenwartskunst, sondern auch mit Technik, Natur und Wissenschaft als Ausstellungsgegenstände.
- / moderne Formate der Vermittlung: vom klassischen Vortrag, bis zu diskursorientierten Workshops, Seminaren, Exkursionen, Konversatorien und Präsentationen.
- / die Möglichkeit, erworbenes theoretisches und organisatorisches Wissen praktisch zu erproben. Den Rahmen dazu bietet das Lehrgangsprojekt in Kooperation mit den Sammlungen der Angewandten. Von den TeilnehmerInnen gemeinsam entwickelt, ermöglicht es das Erproben experimenteller Formate der Wissensproduktion und -vermittlung, die Vertiefung theoretischen Wissens, sowie den Erwerb von Qualifikationen und macht die Komplexität von Arbeitsprozessen im Kulturbereich greifbar.

educating/curating/managing: Brennpunkte der Ausbildung

Das disziplinübergreifende Ausbildungsprogramm orientiert sich an den drei Brennpunkten educating, curating, managing – kurz /ecm.

- / educating steht dabei für die reflexive Vermittlung von Wissen und ein zeitgemäßes Verständnis von Bildungsfragen;
- /curating meint die Anwendung kuratorischer Expertise in der Konfiguration und Visualisierung von Wissen, Objekten, gesellschaftlichen Verhältnissen oder von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung;
- /der Begriff managing entspricht jenen organisatorischen Fähigkeiten, die für die zeitgemäße Produktion kuratorischer und vermittlerischer Projekte notwendig sind: durch prozessuales Denken und Handeln, durch das Moderieren von Interessen und die Kenntnis einer großen Bandbreite von Fachwissen.

Mit diesem Profil bereitet der /ecm-Lehrgang optimal auf die Übernahme anspruchsvoller Aufgaben des Kuratierens, Vermittelns, Gestaltens und Produzierens im Museums- und Ausstellungsfeld vor. Darüber hinaus leistet der Masterlehrgang einen Beitrag zur wissenschaftlichen Fundierung und Professionalisierung der Kulturarbeit, insbesondere des Ausstellungsbetriebs.

Leitungsteam gewährleistet profunde Vermittlung des umfassenden Programms

Der Lehrgang besteht seit 2002. Ab dem Jahrgang 2006 betraute die Angewandte ein siebenköpfiges Team mit der Lehrgangsleitung, das gemeinsam den Verein schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis, ein internationales Netzwerk zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragen des Ausstellungs- und Museumsfeldes trägt. Es setzt sich aus Expertinnen unterschiedlicher Ausbildung, Profession und fachlicher Kompetenz zusammen.

Vielfalt auch in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen erwünscht

Der Lehrgang richtet sich sowohl an institutionell verankerte Personen, als auch an Selbständige, die eine Professionalisierung im Aus- und Darstellen sowie in der Vermittlung anstreben. Vielfalt in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen ist dabei oberstes Gebot: Sie soll eine multiperspektivische Auseinandersetzung mit den Inhalten des Lehrgangs fördern.

Zur Teilnahme eingeladen sind insbesondere Museums- und AusstellungskuratorInnen, Kunst-, Kultur-, Sozial- und NaturwissenschaftlerInnen, KritikerInnen, PublizistInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen, KünstlerInnen, GaleristInnen, GrafikerInnen, ArchitektInnen, RestauratorInnen, TechnikerInnen, sowie Fachleute für Kommunikation und Marketing.

Der /ecm-Masterlehrgang im Überblick

Träger

Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Leitungsteam

Martina Griesser-Stermscheg, Restauratorin, Museologin, Universität für angewandte Kunst Wien
Christine Haupt-Stummer, Kunsthistorikerin, Kuratorin, Geschäftsführerin section.a
Renate Höllwart, Kunst- und Kulturvermittlerin, Büro trafo.K
Beatrice Jaschke, Leiterin der Abteilung für Kunstvermittlung, Stift Klosterneuburg
Monika Sommer, Historikerin, Kuratorin, Wien Museum
Nora Sternfeld, Professorin für Curating and Mediating Art, Aalto University, Helsinki
Luisa Ziaja, Kunsthistorikerin, freie Kuratorin

Management

Beatrice Jaschke

Studiendauer

Vier Semester, Oktober 2014 bis Juni 2016, Gesamtstundenausmaß: 120 ECTS-Punkte.

23 Module:

15 Module von Fr–So,

3 Module von Mi–So,

3 Projektmodule von Fr–So,

2 internationale Exkursionen von Mi–So.

Abschluss

Master of Advanced Studies – MAS (educating/curating/managing)

Der Abschluss umfasst die aktive Teilnahme an allen Lehrgangsveranstaltungen (max. Fehlzeit: 15 Lehreinheiten pro Semester), eine schriftliche Semesterarbeit zum Abschluss der Einführungsphase, die Konzeption, Organisation, Umsetzung und Dokumentation des /ecm-Projekts sowie das Verfassen und die Präsentation einer positiv beurteilten Master Thesis.

Kosten

EUR 11.800,- (umsatzsteuerfrei, EUR 2.950,- pro Semester, zahlbar in zwei Raten: 2/3 und 1/3)
excl. ÖH-Beitrag, Reise- und Aufenthaltskosten

TeilnehmerInnenanzahl

maximal 22 Personen pro Studiengang

Veranstaltungsorte

Universität für angewandte Kunst Wien sowie verschiedene österreichische und internationale Kulturinstitutionen und Offspaces.

Zulassungsvoraussetzungen

- / Abgeschlossenes Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulstudium oder mehrjährige einschlägige Berufserfahrung;
- / Praxiserfahrung in einem der genannten Tätigkeitsfelder;
- / Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift;
- / erfolgreiche Teilnahme am eintägigen Aufnahmeseminar; verbindliche Anmeldung für den gesamten Lehrgang

Zulassungsverfahren

- / Einreichung der Bewerbung (Formular mit den Beilagen: Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse in Kopie)
 - / Eintägiges Aufnahmeseminar (schriftliche Anmeldung mit Einreichung der Bewerbung)
- Zielsetzung: Durch das Lösen verschiedener lehrgangsrelevanter Aufgaben (allein und in Kleingruppen) mit Präsentationen im Plenum sollen Motivation, Schlüsselqualifikationen, kultur- und bildungspolitische Einstellungen sowie Berufsperspektiven der BewerberInnen näher ermittelt werden, um eine bessere Grundlage für die Entscheidung zur Aufnahme zu erhalten. Durch das Aufnahmeseminar können BewerberInnen Einblick in Inhalte und Methoden des Lehrgangs gewinnen und ihre Entscheidung für die Teilnahme überprüfen.

Zielgruppe

/ecm richtet sich sowohl an institutionell verankerte Personen als auch an FreelancerInnen im Kunst- und Kulturbetrieb, die sich mit Fragen des Aus- und Darstellens, der Vermittlung und Kommunikation beschäftigen und eine Professionalisierung anstreben. Dazu zählen unter anderem: Museums- und AusstellungskuratorInnen, Kunst-, Kultur-, Sozial- und NaturwissenschaftlerInnen, KritikerInnen, PublizistInnen, Kunst- und KulturvermittlerInnen, KünstlerInnen, GaleristInnen, GrafikerInnen, ArchitektInnen, RestauratorInnen, TechnikerInnen, Fachleute für PR und Marketing.

Methode

Die Lehreinheiten basieren in fortwährender Verschränkung von Theorie und Praxis auf drei methodischen Säulen: Sehen lernen, analysieren, realisieren. Internationale wie lokale ExpertInnen vermitteln diese in Form von Vorträgen, Workshops, Präsentationen, Konversatorien, Arbeitsgruppen, Exkursionen und Master Thesis-Seminaren. Die Vielfalt der professionellen Zugänge des Leitungsteams, die Einbeziehung der individuellen Profile der TeilnehmerInnen wie auch die Kontinuität der gemeinsamen Arbeit der Gruppe sichern dabei Aktualität und Qualität.

Einen zentralen Stellenwert nimmt die Auseinandersetzung mit transdisziplinärer Theorieproduktion ein. Sie generiert Reflexionsprozesse, die auf die Praxis zurückwirken. Ein konkretes Projekt, das die TeilnehmerInnen gemeinsam entwickeln, ermöglicht den Erwerb von Qualifikationen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und macht die Komplexität von Arbeitsprozessen im Kulturbereich greifbar.

Coaching

Das Leitungsteam begleitet und unterstützt die TeilnehmerInnen beim Erreichen der Ziele im Lehrgang und in der beruflichen Weiterentwicklung in Form von individuellen Coachings und Sprechstunden.

Ablauf

Im ersten Semester wird ein theoretisches Fundament in den Fächern „Ausstellen und Darstellen“, „Kommunikation“, „Kulturbetrieb“ und „Projektmanagement“ vermittelt. Es dient der Erarbeitung von Analyse Kriterien sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Vokabulars. Diese theoretische wie praxisorientierte Auseinandersetzung mündet im zweiten und dritten Semester in die Realisierung des Ausstellungsprojekts, auf das die Lehre entsprechend flexibel reagiert. Im dritten Semester beginnt die Vorbereitung auf die Master Thesis, in der eine individuell gewählte Themenstellung aus den Lehrgangsinhalten aufgegriffen wird. Das Verfassen der Master Thesis sowie die Vertiefung theoretischer Fachdiskurse stehen im Zentrum des vierten Semesters.

Schwerpunkte

Das Ausbildungsprogramm umfasst die folgenden Schwerpunkte:

- / Ausstellen und Darstellen – Theorie und Praxis
- / Kommunikation – Transfer zwischen Ausstellung, Darstellung und Publikum
- / Der Kulturbetrieb und seine Institutionen
- / Projektmanagement
- / Grundlagen der Betriebsführung und Einführung in relevante Rechtsmaterien

Inhalte

Ausstellen und Darstellen – Theorie und Praxis

- / Theoretische Grundlagen: von der Kritik, dem Kanon und der Intervention
- / Museologie: vom Nationalmuseum zur Gegenöffentlichkeit
- / Ausstellungsgeschichte: von der Wunderkammer bis zur documenta
- / Ausstellungskonzeption: von der Storyline bis zur Visualisierung
- / Sammlungspolitik: von der Auswahl bis zum Entrümpeln
- / Sammlungspflege: vom Condition Report bis zum Art Handling
- / Gestaltung: von der Grafik bis zum Display

Kommunikation – Der Transfer zwischen Ausstellung, Darstellung und Publikum

- / Theorie: von der Wissensproduktion bis zum Handlungsraum
- / Vermittlung: vom Workshop bis zum Inforum
- / Medien: vom Leitsystem bis zum Hands On-Modell
- / Textwerkstatt: von der Recherche bis zum Raumtext
- / Moderation: vom Plenum bis zur Podiumsdiskussion
- / Drucksorten: vom Folder bis zum Katalog

Der Kulturbetrieb und seine Institutionen

- / Kulturpolitik: vom Bildungsauftrag bis zum Quotendruck
- / Berufsfeld: von der Produktionsleitung bis zum KuratorInnenkollektiv
- / Räume: vom Science Center bis zum Offspace
- / Diskurse und Praxen: von lokalen Traditionen bis zu transnationalen Trends

Projektmanagement

- / Management: von der Checkliste bis zum Zeitplan
- / Produktion: vom Leihverkehr bis zur Logistik
- / Kostenplanung: von der Einreichung bis zur Abrechnung
- / PR und Marketing: von der Medienkooperation bis zum Guerilla Marketing
- / Sponsoring und Fundraising: von der Kooperation bis zur Leistungsvereinbarung

Grundlagen der Betriebsführung und Einführung in relevante Rechtsmaterien

- / Strukturplanung: vom Change Management bis zum Organigramm
- / Geschäftsleitung: von der Mission bis zur Strategie
- / Urheberrecht: von der Idee bis zum Vertrag

1. SEMESTER

Im ersten Semester wird ein theoretisches Fundament vermittelt. Es dient der Erarbeitung von Analysekriterien sowie der Entwicklung eines gemeinsamen Vokabulars.

Modul 1	musealisieren	Einführung in Museums- und Sammlungsgeschichte Einführung in Ausstellungsanalyse
Modul 2	vermitteln	Einführung in Kunst- und Kulturvermittlung
Modul 3	kuratieren	Einführung in Theorien des Kuratorischen
Modul 4	gestalten	Grundlagen der Ausstellungsgestaltung
Modul 5	produzieren & erzählen	Entwicklung von Storylines und Start der Projektarbeit

2. SEMESTER

Das zweite Semester widmet sich der Recherche und inhaltlichen Vorbereitung des kollaborativen /ecm-Projekts

Modul 6	recherchieren	Entwicklung von Methoden der Recherche Strategien der Visualisierung von Prozessen
Modul 7	konzipieren I	Kuratorische Praxen KünstlerInnenkooperationen: Rollen, Funktionen, Berufsbilder
Modul 8	formatieren	Formate kuratorischer Arbeit Transdisziplinäre Schnittstellen des Kuratorischen
Modul 9	konzipieren II	Konzeptentwicklung: Feinkonzept und Storyboard
Modul 10	planen I	Projektmodul: selbständige Planung des /ecm-Projekts durch die TeilnehmerInnen in Eigenaktivität
Exkursion 1 Modul 11		Einblicke in die Kunst- und Ausstellungslandschaft Ansätze des Critical Management in Curating

3. SEMESTER

Im dritten Semester wird das /ecm-Projekt konkretisiert und umgesetzt. Darüber hinaus werden erste Schritte zur Master Thesis gesetzt und Aspekte der Ausstellungstheorie vertieft.

Modul 12	konkretisieren	Grundlagen der Ausstellungsorganisation, Einführung in relevante Rechtsfragen, Textwerkstatt
Modul 13	planen II	Projektmodul: selbständige Planung des /ecm-Projekts durch die TeilnehmerInnen in Eigenaktivität
Modul 14	produzieren	Ausstellungslogistik Art Handling
Modul 15	finalisieren	Aufbauplanung Kommunikation
Modul 16	aufbauen	Projektmodul: Ausstellungsaufbau Vermittlungsworkshop
Modul 17	reflektieren	Finissage der Ausstellung Master Thesis Seminar

4. SEMESTER

Das Verfassen der Master Thesis sowie die Vertiefung theoretischer Fachdiskurse stehen im Zentrum des vierten Semesters.

Modul 18	analysieren	Methoden der Ausstellungsanalyse und der Ausstellungskritik
Modul 19	institutionalisieren	Institutionsformen vom Offspace zum Bundesmuseum Modelle der Betriebsführung
Modul 20	perspektivieren	Globale Formate des Ausstellens Ansätze transnationaler Wissensproduktion
Exkursion 2 Modul 21		Überblick über die Kunst- und Ausstellungslandschaft: Museen, Galerien, Institutionen und Offspaces
Modul 22	visionieren	Konzepte progressiver kuratorischer Projektarbeit: Wissensproduktion – Social Media – Handlungsraum
Modul 23	vernetzen	Präsentation der Master Thesen Planung Vernetzungsaktivitäten

(Änderungen vorbehalten)

Bisherige ReferentInnen Auswahl, zusätzlich zum Leitungsteam

Marius Babias Kurator, Kunsttheoretiker, Direktor n.b.k., Berlin **Martin Beck** Künstler und Gestalter, Wien – New York **Jessica Beer** Leitung Kommunikation, Information, Marketing OeAD, Wien **Tony Bennett** Soziologe, Professor für Sozial- und Kulturtheorie, University of Western Sydney **Beatrice von Bismarck** Professorin Kulturen des Kuratorischen, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig **Dieter Bogner** Kunsthistoriker, Kurator, Museumsplaner, Inhaber bogner.cc, Wien **Horst Campman** Geschäftsführer, Artex Art Services, Wien **Eva Dertschei, Carlos Toledo** Grafikdesigner-/KünstlerInnen, Toledo i Dertschei, Wien **Claudia Ehgartner** Kunstvermittlerin, Abteilung für Kunstvermittlung, MUMOK, Wien **Charles Esche** Kurator, Direktor, Van Abbemuseum, Eindhoven **Angelika Fitz** Kulturtheoretikerin, Autorin, Kuratorin, Wien **Renate Flagmeier** Leitende Kuratorin, Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin **Martin Fritz** Kurator, Berater, Publizist, Wien **Ulrich Fuchs** stv. Intendant Marseille-Provence Kulturhauptstadt Europas 2013 **Renate Goebel** Projekte Kultur & Bildung, Wien **Sophie Goltz** Kunstvermittlerin, Kuratorin, Berlin **Claudia Haas** Beratung für Museen und Kulturinstitutionen, Preferred Partner of LORD Cultural Resources **Werner Hanak-Lettner** Chefkurator, Jüdisches Museum Wien **Anke te Heesen** Professorin für Wissenschaftsgeschichte, Humboldt-Universität, Berlin **Bärbel Holaus-Heintschel** Fundraising, MUMOK, Wien **Therese Kaufmann** Co-Direktorin, eipcp – European Institute for Progressive Cultural Policies, Wien **Wolfgang Kos** Historiker, Direktor, Wien Museum, Wien **Elke Krasny** Kulturtheoretikerin, Kuratorin, Wien **Harald Krejci** Kurator, Belvedere, Wien **Kriso Leinfellner, Stefanie Lichtwitz** Kommunikationsdesign, Lichtwitz Leinfellner visuelle Kultur, Wien **Christopher Lindinger** Leitung Forschung, Innovation, Ars Electronica Futurelab, Linz **Sharon MacDonald** Professorin für Sozialanthropologie, University of Manchester **Margarethe Makovec, Anton Lederer** KuratorInnen, LeiterInnen <rotor>, Graz **Oliver Marchart** Theoretiker, Autor, Professor am Soziologischen Seminar, Universität Luzern **Léontine Meijer-van Mensch** Dozentin für theoretische Museologie, Reinwardt Academie, Amsterdam **Carmen Mörsch** Leiterin Institute for Art Education, Zürcher Hochschule der Künste, Zürich **Alfred J. Noll** Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Medien-, Urheberrecht, Kunstrestitution, Wien **Monika Platzer** Kuratorin, Architekturzentrum Wien **Karl Prammer** Berater, Geschäftsführer, C/O/N/E/C/T/A, Wiener Schule der Organisationsberatung, Wien **Christian Prasser** Architekt, cp-Architektur, Wien **Barbara Putz-Plecko** Professorin, Vizerektorin Universität für angewandte Kunst Wien **Cosima Rainer** Kuratorin, 21er Haus / Belvedere, Wien **Christian Rapp** Kulturwissenschaftler, freier Kurator, Wien **Simon Rees** Kurator, Museumsmanagement, MAK, Wien **Holger Reichert** Geschäftsführer, Creative Director, Zone, Wien **Kathrin Rhomberg** Kuratorin, Berlin – Wien **Irit Rogoff** Professorin für Visual Cultures, Goldsmiths College, London **Lorenz Seidler** Kunsthistoriker, Kurator, eSeL.at, Wien **Georg Schöllhammer** Kurator, Leitender Redakteur, springerin, Wien **Bärbl Schrems** Leiterin Ausstellungsproduktion, Wien Museum, Wien **Thomas Soraperra** Kaufmännischer Leiter, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz **Roman Tronner** PR-Berater, TronnCom – Büro für Kommunikation, Wien **Marion von Osten** Künstlerin, Kulturwissenschaftlerin, Ausstellungsmacherin, Akademie der bildenden Künste, Wien **Patrick Werkner** Leiter der Sammlungen, Universität für angewandte Kunst Wien **WHW – What, How and for Whom** KuratorInnenkollektiv, Zagreb **Virgil Widrich** Filmregisseur, -produzent, CEO der checkpointmedia AG, Wien **Regina Wonisch** Museologin, Wien **Annina Zwettler** ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe

Das /ecm-Leitungsteam

Mit der Leitung des /ecm-Masterlehrgangs ist seit dem Jahrgang 2006 ein Team aus sieben Expertinnen unterschiedlicher fachlicher Kompetenz betraut. Sie arbeiten selbständig oder als Mitarbeiterinnen von Museen, Kultureinrichtungen sowie der Angewandten. Gemeinsam tragen sie seit 2001 den Verein schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis.

Martina Griesser-Stermscheg

Mag. Dr., Studium der Konservierung-Restaurierung an der Universität für angewandte Kunst, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. Lehrgang für KuratorInnen des institut für kulturwissenschaft wien. CCI-ICCROM-Kurs „Preventive Conservation“. Zahlreiche Projekte im Bereich Ausstellungs-/ Sammlungsbetreuung und Risikoabschätzung. Senior Scientist an der Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Konservierung-Restaurierung. Derzeit Habilitationsprojekt „Unruhe im Museumsdepot“. Publiziert zu museologischen, konservatorischen und kulturwissenschaftlichen Themen.

Christine Haupt-Stummer

Mag., Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Wien und Berlin; Fakultätslehrgang für Museums- & Ausstellungsdidaktik an der GEWI der Universität Wien; Konzeption und Organisation von Seminaren und Exkursionen für das institut für kulturwissenschaft wien; freie Projektarbeit für das Büro Dieter Bogner Wien bogner cultural consulting; seit 2001 Geschäftsführerin der Firma section.a, art.design.consulting.gmbh.

Renate Höllwart

Kunst- und Kulturvermittlerin; Mitbegründerin und Teilhaberin von Büro trafo.K; 1996–2006 Kunsthalle Wien (Entwicklung von personalen und medialen Vermittlungsmodulen, Workshops für Jugendliche, Raumtexte, Vermittlungshomepage und Unterrichtsmaterialien), Lehrlingsprojekte; 1999–2002 Redaktion der Zeitschrift faxen des österreichischen Verbandes der KulturvermittlerInnen im Museums- und Ausstellungswesen; 2004–06 Mitarbeit an der FWF-Studie Animationsfilme als Ausdruck jugendlicher Wahrnehmungswelten; kuratorische Begleitung der KünstlerInnengruppe Osmosi in Rom, Labin, Wien; Grafik für div. Präsentationsmaterialien und Publikationen: u.a. für Kunsthalle Wien, Artworks, Kulturkontakt Austria; 2005/06, 2010 Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Beatrice Jaschke

Mag., Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Wien, Hamburg und Florenz; Ausbildung zur Fremdenführerin; 1997–2001 Organisation der Lehrgänge für KuratorInnen am institut für kulturwissenschaft wien; als freie Kunst- und Kulturvermittlerin Aufbau der Vermittlungsabteilung im Leopold Museum; Einrichtung des Infopools der basis wien im Museumsquartier; seit 2004 Mitarbeit an der Neupositionierung des Stiftes Klosterneuburg und Leitung der Abteilung für Kunstvermittlung.

Monika Sommer

Mag. Dr., Studium der Geschichte und Fächerkombination mit Schwerpunkt Museums- und Ausstellungswesen an den Universitäten Graz und Wien; Lehrgang für KuratorInnen am Institut für Kulturwissenschaft Wien; Kunst- und Kulturvermittlung an diversen Institutionen; 1999–2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien; 2002/03 Junior Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (ifk); 2003–08 Assistentin von Wolfgang Kos, Direktor der Wien Museen, seit 2009 Kuratorin im Department Geschichte und Stadtleben 1500–1918 im Wien Museum; 2010 Theodor Körner Preis der Stadt Wien für KuratorInnen-Tätigkeit; publiziert zu museologischen, zeitgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Themen.

Nora Sternfeld

Dr., Kunstvermittlerin und Kuratorin; Mitbegründerin und Teilhaberin von Büro trafo.K; 1994–2006 Vermittlungsteam Kunsthalle Wien; kuratorische Projekte u. a. *Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart* (2006, Wien, mit Ljubomir Bratic, Araba Johnston-Arthur, Lisl Ponger, Luisa Ziaja); *Summit Non-Aligned Initiatives in Education Culture* (2007, HAU Berlin mit Kodwo Eshun, Susanne Lang, Nicolas Siepen, Irit Rogoff, Florian Schneider, *Nichts für uns. Alles für alle! Strategischer Universalismus und politische Zeichnung* (2007, IG Bildende Kunst mit Toledo i Dertschei); *Widersprüche! Critical Agency and the Difference within* (2011, Open Space Wien); Seit 2006 Redakteurin von Bildpunkt – Zeitschrift der IG Bildende Kunst; Gastlehraufträge an der Wiener Kunstschule, der Kunstuniversität Kassel, der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Wien; 2004–2012 Dozentin am Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien; publiziert zu zeitgenössischer Kunst, Vermittlung, Geschichtspolitik und Antirassismus. Seit 2012 Professorin für Curating and Mediating Art an der Aalto University in Helsinki.

Luisa Ziaja

Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kunstkritikerin; Ausstellungsprojekte u.a. *re: ex-post. Critical Knowledge and the Post-Yugoslavian Condition* (2010, Open Space Wien), *Recollecting. Raub und Restitution* (2008/09, MAK Wien, mit Alexandra Reininghaus), *Have The Cake And Eat It, Too. Institutionskritik als instituierende Praxis* (2008, Kunsthalle Exnergasse Wien, mit Charlotte Martinz-Turek), *De-Revolution* (2006, Galerie IG Bildende Kunst Wien, mit Berthold Molden), *Verborgene Geschichte/n – remapping Mozart* (2006, Wien, mit Ljubomir Bratic, Araba Johnston-Arthur, Lisl Ponger, Nora Sternfeld); 2001–04 Assistenz-Kuratorin und Ausstellungs Koordinatorin, Generali Foundation Wien; Lehraufträge: TU Wien (2008/09), Akademie der Bildenden Künste Wien (2004/05), Wiener Kunstschule (2004–06) in den Bereichen Geschichte und Theorie des Ausstellens, Institutionskritik, Geschichtspolitik, Kunst und Erinnerung, moderne und zeitgenössische bildende Kunst; derzeit Forschungsprojekt *Post-Communist Past. Repräsentationen des Kommunismus in künstlerischen und zeitgeschichtlichen Ausstellungskontexten*; zahlreiche Beiträge in Katalogen, Sammelbänden und Zeitschriften zu zeitgenössischer Kunstproduktion und Ausstellungspraxis.